



Stadt **SPROCKHÖVEL**

Sprockhövel, den 23.01.2020

Niederschrift

über die Sitzung der AG Stadt- und Quartiersentwicklung der Zukunftskommission

am Mittwoch, dem 22.01.2020

um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Arbeitsgruppenvorsitzende Kerstin Lohmann und Gerd Fischer

Gäste: vgl. Anwesenheitsliste

Für die Verwaltung: Corinne Romahn (Schriftführerin)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

TOP 1

Herr Junge gibt einen Rückblick über die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe und hebt die positive Ausgangslage Sprockhövels hinsichtlich der grundsätzlichen Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger hervor. Es erfolgt die Übergabe der Arbeitsgruppenleitung an Frau Lohmann und Herrn Fischer, die sich als neue Leitung vorstellen und einen Ausblick geben.

TOP 2

Frau Romahn fasst die Ergebnisse der Bürgerveranstaltungen in den verschiedenen Stadtteilen in chronologischer Reihenfolge zusammen. Insgesamt wurden von Oktober bis Dezember 2019 fünf Veranstaltungen in Obersprockhövel, Haßlinghausen, Niedersprockhövel, Gennebreck und Hiddinghausen durchgeführt.

In Obersprockhövel wurden dabei insbesondere die Themenbereiche Breitbandausbau/Internetversorgung und die Fußwegesituation rund um den Sirrenberg diskutiert. Bei der Veranstaltung in Haßlinghausen standen öffentliche Begegnungsräume („Dritte Orte“) - insbesondere für junge Menschen unter Beteiligung der Zielgruppe – sowie die Park- und Verkehrssituation im Fokus der Diskussion. Jene Themen wurden auch während der Veranstaltung in Niedersprockhövel näher thematisiert, ebenso wie senior*innengerechte, bzw. barrierefreie Wohnformen. In Gennebreck/Herzkamp waren diese Themen ebenfalls Gegenstand der Diskussion. Außerdem wurden dort digitale Partizipationsmöglichkeiten insbesondere für den ländlichen Raum besprochen. Im Rahmen der Veranstaltung in

Hiddinghausen wurden Digitalisierung und Fördermittelakquise ebenfalls thematisiert und die Resonanz der Bürgerbefragung erörtert.

Anschließend werden die Ergebnisse der Bürgerveranstaltungen mit den relevantesten Themen der Bürgerbefragung abgeglichen und Schnittmengen identifiziert.

TOP 3

Frau Romahn stellt das Förderprogramm „Förderpott.Ruhr 2020“ des Stiftungsnetzwerks Ruhr vor. Dabei handelt es sich um eine individuelle Unterstützungsmöglichkeit für engagierte Menschen und gemeinnützige Initiativen und Körperschaften zur Umsetzung ihrer Ideen und Projekte für das Gemeinwesen. Die vier förderfähigen Bereiche stehen unter dem Oberthema „Zusammenleben im Quartier“ und unterstützt werden soll zivilgesellschaftliches Handeln, das entweder mit neuen Ideen oder bereits bestehenden Projekten gesellschaftliche Veränderungen bewirkt.

TOP 4

Aufbauend auf den Ergebnissen der Bürgerbefragung und Bürgerveranstaltungen in den verschiedenen Stadtteilen diskutieren die Mitglieder der Arbeitsgruppe die weitere Vorgehensweise. Eines der am häufigsten genannten Themen stellt der Wunsch nach mehr Möglichkeiten der Begegnung dar. Die Aspekte der Multifunktionalität, Barrierefreiheit, Zwanglosigkeit, Unverbindlichkeit und Offenheit für alle Generationen sind in diesem Kontext von besonderer Relevanz. Als Praxisbeispiel eines offenen Begegnungsortes wird hier unter anderem das sogenannte „Unperfekthaus“ in Essen genannt.

Bei der Stadtverwaltung soll angefragt werden, welche Begegnungsstätten und –orte bereits existieren und welche städtischen Gebäude gegebenenfalls Potenzial bieten, zukünftig als Möglichkeit der Begegnung, die den o.g. Kriterien entspricht, nutzbar gemacht werden können.

Es soll ein Antrag für den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vorbereitet werden, um zu erreichen, dass bei zukünftigen städtischen Baumaßnahmen zu Beginn geprüft wird, ob im Zuge der Baumaßnahme zugleich Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden können.

Am 19.02.2020 soll eine Veranstaltung im Foyer der Glückauf-Halle stattfinden, in deren Rahmen sich ausschließlich und konkret mit der Thematik der Begegnungsorte beschäftigt wird, um herauszufinden, welche Bedarfe existieren und zukünftig einen Abgleich zwischen Angebot und Nachfrage vorzunehmen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind hierzu eingeladen. Weiterhin möchte die Arbeitsgruppe mit den Besucher*innen der Jugendzentren ins Gespräch kommen, um zu eruieren, was ihnen bei Möglichkeiten der Begegnung besonders wichtig ist.

TOP 5

Keine Anfragen unter diesem Tagesordnungspunkt.